

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Oxal - Horizontalsperre und Wertputzsystem

Verarbeitungshinweise

Planung

Vor jeder Instandsetzungsmaßnahme muss eine genaue Bauwerks- und Schadensanalyse durchgeführt werden. Danach erfolgt eine Abstimmung von unterschiedlichen Instandsetzungsvarianten.

A) Horizontalsperren

Vorbereitung

Injektionskanäle bohren – Packer setzen

Das Bohren der Injektionskanäle erfolgt bei einseitiger Anordnung zweireihig, bei beidseitiger einreihig. Der Lochdurchmesser ist gemäß dem Packermaß zu wählen (12 - 20 mm). Die Bohrlöcher werden in einem Abstand von 10 - 12 cm über den zu injizierenden Bereich verteilt. Der Bohrwinkel beträgt ca. 30 - 45°, wobei eine Lagerfuge zu kreuzen ist. Jedes Bohrloch soll ca. 5 cm vor Mauerschluss enden. Der Höhenversatz sollte 8 cm nicht überschreiten. Bohrmehl und Staub werden aus dem Injektionskanal mit einem Industriestaubsauger abgesaugt oder über eine bohrtiefe Lanze mit ölfreier Druckluft ausgeblasen. Nach dem Ausblasen werden die Packer soweit eingeschlagen, dass das Mundstück der Injektionsmaschine den Aufsatz des Packers noch vollständig umschließen kann.

Zeigen sich größere Hohlräume, Klüfte oder offene Fugen, sind die Bohrlöcher vorab im Niederdruckverfahren mit Oxal BS-V zu verfüllen.

Ausführung

Bohrlochinjektion

Die Wahl der richtigen Horizontalsperre ist in Abhängigkeit vom Durchfeuchtungsgrad zu treffen. Das Injizieren der Bohrlöcher im Niederdruckverfahren, bis max. 10 bar, erfolgt bis zur Sättigung des Mauerwerks.

Schließen der Bohrlöcher

Nimmt die Wand kein weiteres Injektionsmaterial auf, ist der Injektionsvorgang abgeschlossen. Die Kunststoffpacker sind bündig mit der Wandoberfläche abzuschlagen. Abschließend werden die Bohrlöcher mit Oxal BS-V verfüllt und mit Sperrmörtel Oxal SPM verschlossen.

Abdichtung Fuge Wand-/ Sohlenanschluss

Am Wand-/Bodenanschluss wird die Bodenplatte durch eine ca. 4 x 4 cm breite Nut von der Außenwand getrennt und anschließend das Mauerwerk gründlich gereinigt. Die Nut wird dann mit dem

Sperrmörtel Oxal SPM geschlossen.

Hohlkehle ausbilden

Das Anlegen einer Hohlkehle (Radius mind. 5 cm) im Übergangsbereich Wand / Boden erfolgt mit dem Sperrmörtel Oxal SPM.

Fugen, Risse, Lagerfuge der Bitumensperrbahn schließen

Lagerfuge der Bitumensperrbahnen, offene Risse oder mürbe, absandende Fugen werden i.M. 2 cm tief ausgestemmt und das angrenzende Mauerwerk gründlich gereinigt. Die so vorbereiteten Flächen werden mit dem Sperrmörtel Oxal SPM geschlossen

Dichtungsschlämme aufbringen

Die Innenflächen der Außenwände ab Oberkante Bodenplatte werden bis ca. 30 cm oberhalb der nachträglich eingebrachten Horizontalsperre mit Dichtungsschlämme Oxal DS-HS abgedichtet. Die Dichtungsschlämme ist auf den leicht vorgehängten Untergrund in mindestens zwei Arbeitsgängen frisch in frisch im Schlämm- oder Spritzverfahren aufzubringen.

Putzarbeiten

In die zweite Lage der mattfeuchten Dichtungsschlämme kann der Vorspritzmörtel Oxal VSM netzartig eingeworfen werden. Nach ausreichender Aushärtung wird der Oxal Wertputz oder Oxal Wertputz weiß aufgetragen.

B) Innenabdichtung

Die Vorgehensweise zur Ausführung einer Innenabdichtung ist identisch mit der Vorgehensweise bei einer Horizontalsperre. Zu beachten ist allerdings hierbei, dass bei einer reinen Innenabdichtung über die gesamte Wandfläche die Horizontalsperre ca. 20 cm oberhalb der Geländeoberkante anzuordnen ist!

C) Wertputzsystem

Vorbereitung

Untergrund reinigen / Altputz entfernen

Bis ca. 80 cm über den geschädigten Bereich hinaus werden Altputze mittels stemmen, strahlen etc. entfernt. Es folgt die staubfreie Reinigung des Untergrundes von allen Verschmutzungen. Für die Folgearbeiten muss der Untergrund eine tragfähige Oberfläche aufweisen!

Verarbeitungshinweise

Fugen ausräumen

Stark salzbelastete, mürbe oder absandende Mauerwerksfugen werden in einem geeigneten Verfahren ca. 2 cm tief ausgefräst oder ausgekratzt.

Fugenverschluss / Egalisieren von Unebenheiten

Neuverfugung, Auffüllen und Ausgleichen von Löchern sowie Ausbrüchen erfolgt mit dem speziellen Salzspeicherputz Oxal PGP.

Aufbringen des Spritzbewurfs

Als Haftbrücke für das Wertputzsystem ist der haftstarke Vorspritzmörtel Oxal VSM auf die gereinigten Flächen netzartig anzuwerfen: Es müssen zwischen 50 – 70 % der instandzusetzenden Flächen bedeckt sein. Die Schichtdicke darf max. 5 mm betragen

Ausgleichs-/ Salzspeicherputz

Bei hohen Versalzungsgraden und/oder stark

unebenen Putzuntergründen, ist zur Schaffung eines ebenen Untergrundes für den nachfolgenden Wertputz der Salzspeicherputz Oxal PGP in einer Schichtdicke von mindestens 1 cm aufzubringen. Bei Putzlagen > 2 cm ist zweilagig zu arbeiten! Als Abschluß ist der aufgebrauchte Porengrundputz abzuziehen und mit einem Besen, Putzkamm oder Gitterrabott horizontal aufzurauen.

Wertputz

Die Auftragsstärke des Wertputzes Oxal WP richtet sich nach der Salzbelastung des Untergrundes. In der Regel wird der Wertputz mindestens 2 cm dick aufgebracht. Bei Putzlagen > 2 cm ist zweilagig zu arbeiten! Bei mehrlagigem Auftrag muss die erste Putzlage grob abgezogen und anschließend horizontal aufgeraut werden.

Abreiben

Nach ausreichendem Ansteifen des Wertputzes kann die Oberfläche durch Abreiben mit einem starren Reibebrett geglättet werden.

Anmerkung: Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 03/14. Diese Druckschrift wurde technisch überarbeitet. Bisherige Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr benutzt werden. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.